

Der Rechnungsbericht lautet:

Einnahmen:		Ausgaben:	
Mitgliedsbeiträge	S 9.911.50	Druckkosten	S 112.275.90
Spenden	S 56.870.—	Wissenschaft:	
Subventionen für		a) Zuschüsse für	
Drucklegung:		Forschungen	S 26.480.—
Landesregierung	S 28.000.—	b) aus eigenen Mitteln	
Notring	S 7.500.—	für Entomologie	S 3.821.20
Wissenschaft:		c) Fachgruppe für	
a) Zweckzuschüsse		Mineralogie	S 4.691.84
Regierung u. Industrie	S 24.930.—	Vorträge	S 2.895.50
b) Notring	S 1.500.—	Kanzleispesen	S 4.558.17
c) Fachgruppe für		Portoauslagen	S 2.920.53
Mineralogie	S 1.605.—	Bankspesen	S 159.30
Verkauf v. Druckschriften	S 4.268.10		
Bankzinsen	S 131.91		
Rückvergütung für			
Vortragskosten	S 1.660.—		
Zuschuß des Landes			
für Kanzlei	S 5.040.—		
	<hr/>		<hr/>
	S 141.416.51		S 157.752.44
Stand am 1. Feber 1956	S 25.485.66	Stand 31. Jänner 1957	S 9.149.73
	<hr/>		<hr/>
	S 166.902.17		S 166.902.17

Die Rechnungsgeschäfte wurden wie in den vergangenen Jahren von unserer bewährten Mitarbeiterin Frau Rosa Paier geführt. Unsere Rechnungsprüfer, Herr Oberstleutnant i. R. Ludwig Strupi und Herr Kaufmann Franz Waldner, haben sie überprüft und in Ordnung befunden. Der Mitgliedsbeitrag betrug wie bisher S 20.— jährlich, der Fördererbeitrag mindestens S 100.— im Jahr. Carinthia II und Karinthin werden an die Mitglieder, und zwar letzterer an die der Fachgruppe für Mineralogie und Geologie, kostenlos, das Nachrichtenblatt der Fachgruppe für Entomologie gegen einen kleinen Regiebeitrag abgegeben.

Jahresbericht 1956⁷ der Fachgruppe für Mineralogie und Geologie

Dem Ableben von drei alten, in Mitglieder- und Sammlerkreisen bekannten Persönlichkeiten (Anton BERGER / Mödling, Dipl.-Ing. Paul GRAMMEL / Merlinghof und Eduard WEISSENSTEINER / Mallnitz) steht ein Zugang von 35 neuen Mitgliedern gegenüber, so daß der Fachgruppenbestand zum Jahresende bereits nahezu 300 erreicht hat.

In gewohnter Weise führten wir bei gutem Besuch 2 Fachtagungen mit folgenden Vorträgen durch:

5. Mai 1956:

Prof.-Dr. K. F. CHUDOBA / Göttingen: Smaragd, Naturvorkommen und Synthese.

Dipl.-Ing. W. ENZFELDER / Kreuth bei Bleiberg: Die Schwerflüssigkeitstrennung in der Aufbereitung.

Dr. H. MEIXNER / Knappenberg: Die Uranmineralvorkommen Österreichs.

Am Nachmittag brachten mit vielfach ansehnlichen Vorweisungen eine ganze Reihe unserer Mitglieder (Erl. M. und Oberlehrer W. GROSS, Amtsrat F. HERMANN, L. JARA, Dipl.-Ing. K. KONTRUS, Dipl.-Ing. K. MATZ, Doktor H. MEIXNER, R. STROH, Bergdir. Dipl.-Ing. K. TAUSCH und J. WAPPIS) Kurzberichte über ihre in den letzten Jahren getätigten Sammelergebnisse.

3. November 1956:

Bergdir. Dipl.-Ing. M. MACZEK / Mühlbach: Der Erzbergbau in Iran.

Prof. Dr. K. METZ / Graz: Probleme in der geologischen Bearbeitung der Steiermark.

Dr. P. PLOTENY / Graz: Zentralalpines Mesozoikum in der Neumarkter Mulde.

Dr. H. FLÜGEL / Graz: Zentralalpines Mesozoikum im Raume Graz—Weiz.

Dr. V. MAURIN / Graz: Zentralalpines Mesozoikum im Raume Köflach—Voitsberg.

Dr. H. MEIXNER / Knappenberg: Neue interessante Beispiele zur Metasomatose: a) Gips nach Silikatmarmor vom Hüttenberger Erzberg, b) Phosphate nach Phyllit von Zwein bei St. Veit, c) Wulfenit nach Kalk vom Obir.

Dr. E. TRAPP / Wien: Die magnetische Vermessung als Mittel zur Aufsuchung von Magnetitlagerstätten.

Von unserem Mitteilungsblatt „Der Karinthiner“ erschienen im Berichtsjahre die Folgen 31/32 und 33 mit folgenden Beiträgen:

A. BAN: Bericht über die Herbsttagung der Fachgruppe für Mineralogie und Geologie. F. 31/32, 111—113.

A. BAN: Die Frühjahrestagung der Fachgruppe für Mineralogie und Geologie. F. 33, 147—150.

A. BAN: Minerale aus dem Gips-Anhydrit-Bergbau Wienern am Grundlsee, Steiermark, F. 33, 151—153.

F. KAHLER: Metasomatische oder/und sedimentäre Entstehung ostalpiner Lagerstätten. F. 31/32, 114—119.

L. KOSTELKA: Neue Molybdänsulfidvorkommen von Bleiberg-Kreuth. F. 31/32, 129—132.

L. KOSTELKA: Ein Cölestinvorkommen in Kreuth bei Bleiberg. F. 33, 154—156.

C. KOZLOWSKI: Der Mineralbestand österreichischer Bauxite, F. 33, 156—161.

K. MATZ — H. MEIXNER: Ein bemerkenswertes Magnesit- und Dolomitekristallvorkommen vom „Fuchsenpalfen“ bei Bergdienten, Salzburg. F. 33, 161—166.

H. MEIXNER: Zur Molybdänmineralführung in Kärntner Pb-Zn-Lagerstätten. F. 31/32, 133—138.

H. MEIXNER: Bücherschau, F. 31/32, 138—145 und F. 33, 177—179.

H. MEIXNER: Seltene Magnesiumminerale aus dem Serpentinegebiet von Krauthath, Obersteiermark. F. 33, 166—171.

H. TERTSCH: Was ist amorph? F. 31/32, 120—129.

H. URBAN: Über die Demonstration singularer Symmetrieelemente. F. 33, 172—177.

Die Aufwärtsentwicklung der Fachgruppe hat auch im Jahre 1956 angehalten und in enger Fühlung mit der mineralogisch-geologischen Abteilung des Landesmuseums für Kärnten konnte durch die Fachtagungen, durch Veröffentlichungen und durch die Sammeltätigkeit vieler Mitglieder die Landesforschung wieder manchen Schritt weitergebracht werden.

Im Juli 1957.